

## Teilprivatisierung unwirtschaftlich?

### **BSBD Hessen: JVA Hünfeld kein Erfolgsrezept für hessischen Justizvollzug!**

„Der BSBD Hessen bleibt bei seiner ablehnenden Haltung zum offensichtlich wenig erfolgreichen Teilprivatisierungsprojekt „JVA Hünfeld“ der hessischen Landesregierung, erklärte heute Landesgeschäftsführerin Birgit Kannegießer auf telefonische Anfrage. „Strafvollzug“, so Kannegießer, „ist und bleibt eine hoheitliche Aufgabe, er gehört nicht in die Hand von privaten Unternehmern, die Gewinn erwirtschaften wollen.“

Der BSBD Hessen sieht sich durch die heute bekannt gewordenen Zahlen zur Kostenentwicklung bestätigt, dass Teilprivatisierung nicht zur Kostenreduzierung im hessischen Justizvollzug führen wird. Die Finanzziele der Landesregierung aus 2005 konnten bisher in keiner Weise erreicht werden. Statt 660.000 € einzusparen, kostet Hünfeld offensichtlich 700.000 € mehr als die JVA Darmstadt, beides Anstalten der Sicherheitsstufe II. Dabei weist der BSBD Hessen ausdrücklich darauf hin, dass die baulichen Verhältnisse nicht vergleichbar sind. Erstaunt zeigte sich die Gewerkschaft, dass die günstigere Kostenentwicklung in der JVA Darmstadt heute von Minister Jürgen Banzer durch die gut laufende Druckerei begründet wurde. Der BSBD Hessen würde es jedenfalls sehr begrüßen, wenn die hessische Landesregierung ihre zahlreichen Publikationen vermehrt dort drucken lassen würde, um die Einnahmen dort weiter steigern und die Arbeitsplätze in diesem für die JVA Darmstadt wichtigen Betrieb zu sichern. Dies wäre ein sehr wichtiger Beitrag für die Resozialisierung der in im Betrieb beschäftigten Gefangenen.

Der BSBD Hessen kritisiert den beabsichtigten Personalabbau der Firma Serco in der JVA Hünfeld. Dies wird auch die beamteten Mitarbeiter/innen der Anstalt zusätzlich belasten. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben der Gewerkschaft wiederholt berichtet, dass die Zusammenarbeit zwischen JVA und Serco nicht reibungslos sei.

**Der Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands (BSBD) ist mit rund 25.000 Mitgliedern - Beamte/innen und Tarifbeschäftigte aus allen Laufbahnbereichen - die größte gewerkschaftliche Organisation der Beschäftigten im deutschen Justizvollzug. Der BSBD-Hessen vertritt die Interessen der rund 1.400 Strafvollzugsbediensteten des Landes.**

pressediendienst